

Untertürkheim d. 5. 7.

Sehr geehrter Herr Pfarrer!

Bitte sind Sie mir nicht böse, wenn ich Ihnen heute ein kleines Brieflein schreibe. Ja, nochmals recht herzlichsten Dank für das Geldgeschenk. Ich hab mich ja so sehr darüber gefreut. Wie kann ich das wiedergutmachen? — In Hof hatte ich das letzte Geld für Brot ausgegeben, es war mir wie ein Geschenk vom Himmel. Haben Sie mir angesehen das ich kein Geld mehr hatte? Wir kamen vom Osten. Ich hatte mir mein Mädchen geholt „Helga.“ Es war eine lange Fahrt. 5 Tage war ich mit den 2 Kindern unterwegs. Doch nun ist alles vorbei. Wir sind gut daheim angekommen. — Unser Daheim ist sehr klein. Ich habe 1944 durcheinandfurchtbaren Terrorangriff alles verloren. Ich wohne nun mit

2
3 kleinen Kindern in einer dümpfen
Holzbarake. Ich kämpfe immer um
eine Wohnung. Doch es ist ja so schwer
eine zu bekommen. Denn ich bin
doch so fremd, weil wir erst 2 Jahre hier
sind. — Wir sind katholisch und der
Caritas nahm mir 1 Kind 6 Wochen
in Erholung. Da war ich sehr dank-
bar dafür. Lieber Herr Pfarrer es
ist nicht leicht mit 3 Kindern. Oft
wird das Brot alle, und es sind noch
keine neuen Brotmarken da, und es
ist furchtbar wenn ein Kind bittet
Mutti gib mir ein Stück trocknes Brot
nur ein ganz kleines, und es ich
kann ihm oft kein's geben. Meine
Kinder sind $2\frac{1}{2}$, 5 + 7 Jahre alt.
Als ich sie im Kriege katholisch
taufen ließ, wurde ich verlacht
und verschämt als der Herr Pfarrer
zu mir kam. — Mein Mann war im
Felde. Ich wußte lange nichts von

3

ihm. — Lieber Herr Ja Bitte sind Sie mir nicht böse, wenn ich Ihnen all diese Zeilen schreibe, doch ich weiß daß Sie mich verstehen können.

Durch Zufall durfte ich ihren Ausweis sehen den Helga mir brachte. Sie waren Jahre lang im H-z. Was werden sie alles mitgemacht haben? So jung, und fern von seinen Lieben. Daheim.

Doch eines Tages wurden Sie erlöst, und sind den Allmächtigen dankbar dafür. In allen besinnlichen u. schweren Stunden haben Sie Ihren Glauben nicht verloren, nein er ist fester und stärker geworden dadurch. Für heute will ich nun zum Schluß kommen. Ich denke oft an Sie. Ich wünsche Ihnen alles Gute, und wenn Sie zufällig einmal nach Unter-türkheim kommen, besuchen Sie uns. Sind Sie herzlichst begrüßt

besonders von
klein-Helga. Rainer & Winfried
Hildegard Brenner

4

Meine Adresse:

Hildegard Brenner

Stuttgart - Untertürkheim

Im Haldle 36 (Garage)